

POSTULAT von Doris Gerber-Weeber (SP, Zürich) und Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil)

betreffend Auflösung der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft in der Erziehungsdirektion

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft in der Erziehungsdirektion aufzulösen, bzw. die nicht entbehrlichen Funktionen in die Abteilungen Volksschule, bzw. Mittelschulen zu integrieren.

Doris Gerber-Weeber

Kurt Schreiber

Begründung:

In den Jahren nach der Einführung der Koedukation hatte diese Abteilung eine grosse Arbeit zu leisten. Diese Phase ist abgeschlossen. Es hat jedoch keine Redimensionierung der Abteilung stattgefunden.

Dem Vernehmen nach kontrolliert diese Abteilung immer noch die Stundenpläne, obwohl diese Aufgabe bereits auf Gemeindeebene sowie durch die Bezirksschulpflege wahrgenommen wird.

Alle Bestrebungen gehen zur Zeit in die Richtung der Integration von Handarbeit und Hauswirtschaft in die Volksschule. Der neue Lehrplan postuliert dies und auch im organisatorischen Bereich tat sich einiges. So sind seit August 1994 die Handarbeits- und Hauswirtschaftskommissionen der Schulpflegen aufgelöst und in die Schulpflege integriert. Auch wurden die H + H-Lehrkräfte in die Schulkapitel aufgenommen.

Was die Aufgabe dieser Abteilung bezüglich der "Obli"-Kurse für Mittelschüler/-innen anbelangt, so wurde kürzlich beschlossen, dass diese für Kurzzeitgymnasiast/-innen gestrichen werden. Die Durchführung der Kurse für die Langzeitgymnasiast/-innen könnte z.B. der Schule für Haushalt und Lebenskunde übertragen werden. Koordination und Verantwortung könnten bei der Abteilung Mittelschulen liegen.

Da alle Volksschulabgänger/-innen den Haushaltkundeunterricht in der Oberstufe erhalten und damit das hauswirtschaftliche Obligatorium ("Rübli-RS") überflüssig wurde, ist eine weitere Aufgabe der Abteilung H + H hinfällig geworden.

Im Zusammenhang mit den Beratungen zum Voranschlag 1995 dem Regierungsrat zum Bericht und Antrag überwiesen.